

## Wie im Märchen Feier zum Schulanfang in einer HAK/ HAS

### **Im Vorfeld:**

Zu diesem Gottesdienst haben Schülerinnen eine Powerpoint-Präsentation mit goldenen Gegenständen und mit Herzen (meist nach Jim Dine Art) erarbeitet.

**LIED; Chor:** Brighten up My Soul

### **BEGRÜSSUNG UND HINFÜHRUNG ZUM THEMA**

Muslimische/r ReligionslehrerIn begrüßt

Christliche/r ReligionslehrerIn begrüßt und Einführung ins Thema

Wenn du einen Wunsch frei hättest, ganz persönlich für dich, so einen „Herzenswunsch“... -  
fiele dir da spontan etwas ein?

### **SprecherIn 1:**

Die griechische Sage berichtet von König Midas, dem einst von einem Gott ein Wunsch gewährt wurde. Er bat darum, dass alles, was er anfasste, sich in Gold verwandelte. Als ihm dieser Wunsch erfüllt wurde, war er zunächst sehr erfreut. Er brach von der nächststehenden Eiche einen Zweig ab. Er verwandelte sich in Gold. Nun hob er einen Stein vom Weg auf - ein schwerer Goldklumpen füllte seine hohle Hand. Im Vorbeigehen streiften seine Finger reife Kornähren: Die Halme knickten ab, sie waren zu schwach für die Ähren, die sich in schweres Gold verwandelt hatten. König Midas kam heim. Die Pfosten der Türe, die er berührte, indes sein Fuß die Schwelle überschritt, leuchteten auf: Sie waren Gold geworden, und das Waschwasser, in das er seine Hände tauchte, es verwandelte sich ebenso.

Überglücklich setzte sich der König zum Mahle, griff nach Brot und Braten - und hielt funkelndes Gold in der Hand. Erschrocken führte er den Becher zum Munde: Der Wein hatte sich zu Gold verhärtet. Midas verhungerte beinahe, weil er feststellen musste, dass man Gold nicht essen kann. Schließlich befreite ihn der Gott wieder von diesem Geschenk.

**SprecherIn 2:**

Es gibt das Märchen vom Fischer und seiner Frau. Der Fischer fängt da einen seltsamen Fisch, der ihm Wünsche erfüllt. Nur: Jede Erfüllung eines Wunsches erweckt bei seiner Frau einen neuen, größeren Wunsch. Ein Haus, einen Palast, Königin sein, Papst. Am Schluss will sie wie Gott sein. Da wird dem Fischer und seiner Frau alles, was sie bisher erhalten hatten, wieder weggenommen. Sie sitzen wieder in ihrer ärmlichen Hütte.

Es gibt sicherlich noch mehr Geschichten, wie gefährlich die Erfüllung eines Wunsches sein kann.

Kurz gesagt: Bedenke immer, worum du bittest, es könnte dir gewährt werden.

**Lied; Chor:** Then the Answer Came**SprecherIn 3:**

Hören Sie die Geschichte vom jungen König Salomo, im Islam heißt er Suleiman: Als Salomo im Heiligtum Übernachtete, erschien ihm der Herr im Traum und sagte zu ihm: „Wünsche dir, was du willst; ich will es dir geben!“ Suleiman antwortete: „Du hast in großer Treue an meinem Vater David gehandelt. Du hast mich anstelle meines Vaters zum König gemacht. Ich bin noch viel zu jung und unerfahren und fühle mich dieser Aufgabe nicht gewachsen. Darum schenke mir ein gehorsames Herz, das auf deine Weisung hört, damit ich dein Volk leiten und gerechtes Urteil sprechen kann. Wie kann ich sonst dieses große Volk regieren?“ Gott gefiel diese Bitte. Deshalb sagte er zu Salomo: „Du hättest dir langes Leben oder Reichtum oder den Tod deiner Feinde wünschen können. Stattdessen hast du mich um Einsicht gebeten, damit du gerecht regieren kannst. Darum werde ich deine Bitte erfüllen und dir so viel Weisheit und Verstand schenken, dass kein Mensch mit dir verglichen werden kann. Aber auch das, worum du mich nicht gebeten hast, will ich dir geben: Ich werde dir Reichtum und hohes Ansehen schenken, sodass zu deinen Lebzeiten kein König sich darin mit dir messen kann.“

**PredigerIn, christlich**

So fängt eine Geschichte an: Da wünscht sich einer – im Gegensatz zu dem, was man sich sonst so wünscht – ein „gehorsames Herz“ und bekommt, weil sein Wunsch gefällt, das andere auch noch hinzu: Reichtum, hohes Ansehen.

Wenn ihr den Wunsch Salomos mit eurem Wunsch (sofern euch einer durch den Kopf gegangen ist vorhin) vergleicht, haltet ihr dann den Wunsch Salomos für einen „frommen“ Wunsch?

Da ist ein Mensch, der ganz offen seine Unsicherheit zugibt - so jung, und dann eine so große Verantwortung und zudem noch die Vorbelastung durch einen so eindrucksvollen Vater wie David ...

Suleiman erkennt, was ihm fehlt und was es braucht, um seine Lebensaufgabe erfüllen zu können.

Menschen wünschen sich ja durchaus nicht immer am meisten das, was sie wirklich brauchen.

Wie oft höre ich als „Wunsch aller Wünsche“: „Alles Gute! Und Hauptsache Gesundheit!“ - Nicht, dass ich das Geschenk der Gesundheit nicht zu schätzen wüsste! Aber das hieße doch gleich zeitig, dass jeder, der krank ist, die Hauptsache in seinem Leben verloren hätte. Und umgekehrt: Ob wirklich jeder, der gesund ist, die Hauptsache des Lebens hat und zu würdigen weiß?

Salomo erkennt, dass weder Gesundheit noch langes Leben noch Reichtum den Kern des Lebens ausmachen, sondern: ob es im Leben so etwas wie Orientierung gibt (denn das meint ja das „gehorsame Herz“).

Sag mir doch<sup>2</sup>, So höre ich ihn sagen, „sag mir doch, Gott, was richtig ist! Sag mir, wo´s langgeht! Lass mich nicht im Unklaren! Ich will keine Fehler machen.“ – Und dann spüre ich: Es ist der Wunsch eines Kindes, das die Erfahrung gemacht hat: Ich werde geliebt, wenn ich gehorche. Meine Vorstellung von der Beziehung zwischen Eltern und Kindern ist das nicht; und meine Vorstellung von meiner Beziehung zu Gott auch nicht. und da finde ich es schon sehr befreiend zu lesen, dass Gott in unserer Geschichte Salomo nicht das „gehorsame Herz“ schenkt das sich Salomo kindlich gewünscht hat, sondern (vielleicht habt`s ihr noch in den Ohr) ein „weises und verständiges Herz“.

„Ein weises und verständiges Herz“ – das hört sich ganz anders an, nämlich viel erwachsener.

Und ich höre Gott sagen: „Trau dich! Ich verstehe zwar, dass du Furcht und Angst hast im Blick auf das, was dir an Aufgaben und Verantwortung bevorsteht; aber ich gebe dir Weisheit und Verstand; und deshalb kannst du den Mut haben, in Verantwortung vor mir und den Menschen Entscheidungen zu treffen.“

Salomo bekommt statt des „gehorsamen“ Herzens ein „verständiges“, ein verstehendes, ein hörendes Herz. Und er bekommt die Zusage, dass Gott zu ihm sprechen und zu ihm stehen will. Und ich glaube, das ist die „Hauptsache“ im Leben. das ich weiß und ab und zu spüre: Ich bin nicht allein, ich habe in den Höhen und Tiefen meines Lebens ein Gegenüber, ich habe einen Ort für meinen Dank und meine Klage, ich kann Fehler machen und fallen, aber nicht durchfallen bei Gott, ich werde getragen.

**LIED; Chor:** I Believe

**PredigerIn, islamisch**

Gedanken zu obigem Text

**Lied; Chor:** In the Upper Room

**Sprecherin 4:**

Erich Fried:

Drei Wünsche

Ich wollte manchmal

ich wäre so erfahren, wie ich alt bin

oder auch nur

so klug, wie ich erfahren bin

oder wenigstens

so glücklich, wie ich klug bin

aber ich glaube

ich bin zu dumm dazu

## SEGENSWÜNSCHE

- Segenswunsch christlich
- Segenswunsch muslimisch

**Lied; Chor:** Let It Shine

Quelle:  
ein Beitrag von Frank Lissy-Honegger,  
in: Das Wort, Feiern in religiöser Vielfalt, 1/2017.